

Zertifikat Deutsch

Übungssatz 0.4

Prüferblätter

Materialien zum Zertifikat Deutsch

Übungssatz · Kandidatenblätter

Übungssatz · Prüferblätter

Übungssatz · Hörkassette/CD

Prüfungsordnung

**Broschüre Lernziele und
Testformat**

*Goethe-Institut
Bestellungen
Postfach 190419
80604 München*

*Tel. +49 89 15921-878
Fax +49 89 15921-455*

E-Mail: gimat@goethe.de

*ISBN 3-933115-87-6 Prüferblätter
ISBN 3-933115-89-2 Kassette
ISBN 3-936753-26-1 CD*

© 2003, 2006

*Gestaltung/Druck:
KASTNER AG - das medienhaus*

Inhalt

Lösungsschlüssel Leseverstehen	4
Lösungsschlüssel Sprachbausteine	5
Transkription zum Hörverstehen	6
Lösungsschlüssel Hörverstehen	9
Bewertungskriterien Schriftlicher Ausdruck	10
Hinweise zur Mündlichen Prüfung	12
Bewertungskriterien Mündliche Prüfung	17
Ergebnisbogen	19



Leseverstehen Lösungsschlüssel

Teil 1

- | | | | | | | | | | | |
|----|---|--------------|---|---|---|--------------|--------------|--------------|--------------|---|
| 1. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J |
| 2. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J |
| 3. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J |
| 4. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J |
| 5. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J |

Teil 2

- | | | | |
|-----|--------------|--------------|--------------|
| 6. | A | B | C |
| 7. | A | B | C |
| 8. | A | B | C |
| 9. | A | B | C |
| 10. | A | B | C |

Maximale Punktzahl Nr. 1-10: 10 x 5 = 50 Punkte

Teil 3

- | | | | | | | | | | | | | | |
|-----|---|--------------|--------------|---|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|---|--------------|
| 11. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M |
| 12. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | 0 |
| 13. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | 0 |
| 14. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | 0 |
| 15. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | 0 |
| 16. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M |
| 17. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | 0 |
| 18. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | 0 |
| 19. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | 0 |
| 20. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | 0 |

Maximale Punktzahl Nr. 11-20: 10 x 2,5 = 25 Punkte

Ergebnis maximal: 75 Punkte

Sprachbausteine Lösungsschlüssel

Teil 1

21. A B

26. A B

22. A B C

27. A B C

23. A B

28. A B C

24. A B C

29. A B

25. A B C

30. A B

Maximale Punktzahl
Nr. 21-30: 10 x 1,5 = 15 Punkte

Teil 2

31. A B C D E F G H I J K L M N O

32. A B C D E F G H I J K L M N O

33. A B C D E F G H I J K L M N O

34. A B C D E F G H I J K L M N O

35. A B C D E F G H I J K L M N O

36. A B C D E F G H I J K L M N O

37. A B C D E F G H I J K L M N O

38. A B C D E F G H I J K L M N O

39. A B C D E F G H I J K L M N O

40. A B C D E F G H I J K L M N O

Maximale Punktzahl Nr. 31-40: 10 x 1,5 = 15 Punkte

Ergebnis maximal: 30 Punkte

Moderator: *Viel zu wenig dürfen Kinder Einfluss auf die Einrichtung des Wohnzimmers nehmen. Wir fragten Kinder zwischen 10 und 12 Jahren nach ihren Vorstellungen von einem schönen Wohnzimmer. Hören Sie dazu einige Meinungen:*

Nr. 41

Also, ich würde unser Wohnzimmer viel moderner einrichten. Die großen altmodischen Möbel, zum Beispiel der Geschirrschrank, die kämen raus. Das Klavier aber würde ich beibehalten, weil, das ist so gemütlich, wenn einer spielt und die anderen können dabei lesen oder essen. Zwei Sofas find' ich wichtig, damit die anderen auch sitzen können, wenn mal einer liegen möchte.

Nr. 42

Ich würde Tapeten mit Blümchen an die Wand kleben und auf dem Boden sollten ganz bunte Teppiche sein. Die Farben sind mir eigentlich egal. Im Wohnzimmer sollte man spielen und schmusen können. Zum Schmusen wäre ein großes weiches Sofa gut. Das sollte schwarz sein mit roten Punkten. Hinter dem Sofa sollte Platz sein, dass man da ein Haus bauen kann mit Decken und Kissen.

Nr. 43

Also, mein Wohnzimmer müsste so sein, dass man auch spielen und rumspringen kann. Als Erstes würde ich unser Ledersofa rausschmeißen, weil ein Lederbezug kalt und ungemütlich ist. Vor das Fenster kommt eine Hängematte und in die Ecke ein Schaukelstuhl. Da hätte man gemütliche Plätze zum Lesen – oder auch manchmal zum Essen. Der Couchtisch muss zum Wegklappen sein, damit Platz wird zum Rumspringen.

Nr. 44

Mein Wohnzimmer wäre in verschiedene Bereiche aufgeteilt: Einer zum Spielen, einer zum Basteln und Arbeiten, einer zum Fernsehgucken, Quatschen und Kuseln. Als Raumteiler würde ich Regale nehmen. An eine Wand kommt ein Schreibtisch. Daran kann man telefonieren, basteln oder arbeiten. Aber nicht mit dem Computer. Ich finde, der gehört nicht in ein Wohnzimmer. Der ganze Raum bekommt einen weichen Teppichboden, damit man da auch barfuß laufen kann.

Nr. 45

Ich finde nicht gut, wenn in einer Wohnung jeder für sich bleibt. Zum Beispiel meine Mutter, die ist in der Küche beim Kochen ganz alleine. In meiner Wohnung wären Küche und Wohnzimmer ein Raum und die Couch und die Sessel mit bunten Bezügen würden so stehen, dass sich alle beim Reden direkt anschauen können. Der Teppich neben dem Sofa soll so dick sein, dass man auch darauf herumliegen kann, aber er muss auch schön aussehen.

Lernpsychologie

J.: = Journalist

L.: = Frau Leistner

J.:

Frau Leistner, Ihr Spezialgebiet ist die Lernpsychologie. Wie sollen Kinder denn heutzutage Lesen und Schreiben lernen und auch noch Spaß daran haben? Könnten Sie Eltern ein paar Tipps geben, auch im Hinblick auf bessere Schulnoten ihrer Kinder?

L.:

Wir wissen heute, dass Lernen ein sehr individueller Prozess ist. Dies möchte ich vorausschicken, denn Tipps zum besseren Lernen sind keine Garantie für bessere Zeugnisse. Dies gilt übrigens für Kinder und Erwachsene.

J.:

Aber für Schulanfänger sind doch bestimmt Besonderheiten zu beachten?

L.:

Ja, aber das hängt mit der Situation zusammen. Nur die Hälfte der Kinder kommt ohne alle Lese- und Schreibkenntnisse in die Schule. Die andere Hälfte kennt schon ein paar Buchstaben oder kann schon einige Wörter korrekt schreiben.

J.:

Damit müssen die Lehrerinnen zurechtkommen. Wie sieht das in der Schule aus?

L.:

Die Schule hat sich da schon sehr verändert. Früher war die Fibel, also das Lesebuch, das wichtigste Mittel zum Lesenlernen.

J.:

Und was benutzt man heute? Hat die Fibel ausgedient?

L.:

Heute verwendet man gern anderes Material: Stempelkästen, Bilderbücher, Wortkarten, Kassettenrekorder.

Heute lernt man mit allen Sinnen, man nimmt nicht wie früher einen Buchstaben nach dem anderen durch, wobei es da auch verschiedene Methoden gibt ...

J.:

Und die Fibel ist ganz verschwunden?

L.:

In vielen Klassen wird die Fibel weiterhin benutzt, aber nur um die Geschichten am Ende des Lesebuches zu lesen.

J.:

Hat das für Eltern bestimmte Konsequenzen?

L.:

Nicht unbedingt. All diese anderen Möglichkeiten kann man ja zu Hause auch nutzen. Eltern sollten aber mit ihren Kindern neu buchstabieren lernen.

J.:

Was heißt das? Können Sie uns ein konkretes Beispiel geben?

L.:

Nun, nehmen wir das Wort Oma. Wir haben noch gelernt: O - em - a. Besser ist: O - m - a. Die Buchstabenkombinationen sind ja nicht so einfach!

J.:

Hier müssen also auch Eltern umlernen.

L.:

Genau. Überhaupt spielt das Vorbild der Eltern eine große Rolle. Wenn Eltern nicht selbst lesen, werden sie auch ihre Kinder nicht dafür begeistern können.

J.:

Soll man Schulkindern denn noch vorlesen?

L.:

Unbedingt. Gemeinsam Geschichten lesen schafft eine wunderbare Atmosphäre. Auch gemeinsam in Buchläden oder Büchereien gehen ist ungemein wichtig.

J.:

Kann man eigentlich auch zu viel lesen?

L.:

Gut, unter der Bettdecke mit der Taschenlampe lesen ist vielleicht nicht so toll. Aber ansonsten soll man Kinder ausgiebig lesen lassen.

J.:

Dürfen Kinder viele Fehler machen, wenn sie das Schreiben lernen?

L.:

Wer lernt, macht immer Fehler. Wichtig ist allerdings, dass man auf die Fehler aufmerksam macht. Kinder sollten lernen, sich selbst zu überprüfen, die Fehler selbst zu entdecken und zu korrigieren.

J.:

Was bietet sich dazu an?

L.:

Wenn Eltern mit dem Kind etwas schreiben, sollen sie langsam mitsprechen. So entsteht eine Verbindung von Sprache und Schrift. Beim Einkaufen sollen Kinder bestimmte Waren suchen, so bildet sich ein Verständnis für die Schrift aus.

J.:

Und wenn das alles nichts hilft?

L.:

Geduld, Geduld und viel Verständnis. Das sind die wichtigsten Kriterien, damit Kinder gut lernen. Wichtig ist auch, dass man von Kindern nicht zu viel verlangt, nicht immer kritisiert. Mit Lob lernt es sich viel besser.

J.:

Gut, vielen Dank für ihre Hinweise, Frau Leistner, auf Wiedersehen.

Nr. 56

Sie sind im Kaufhaus und hören folgende Durchsage:

Gesucht wird die Mutti mit dem Namen Susanne von einem Mädchen, das ihren Namen nicht sagen möchte. Das Mädchen ist etwa vier Jahre alt und hat langes dunkelblondes Haar. Sie trägt ein rotes Kleid und hat schwarze Halbschuhe an. Bitte melden Sie sich im Sekretariat der Direktion im 4. Stock.

Nr. 57

Sie sitzen im Zug und hören folgende Durchsage:

Liebe Reisende! Im Speisewagen erwartet Sie heute eine besondere Überraschung auf unserer Fahrt nach München. Unser Mitropa-Team hat für Sie ein norddeutsches Frühstück vorbereitet. Frisches Heringsfilet wird Ihnen mit grünem Salat und einem herzhaften Friesenbrot serviert. Und dies alles für den sensationellen Preis von nur 4 Euro. Sichern Sie sich Ihren Platz!

Nr. 58

Im Radio hören Sie folgende Ankündigung:

Und hier ist noch einmal Ihr Werbefunk! In unserem Werbespot für das Maifest auf dem Augustusplatz ist uns leider ein Fehler unterlaufen. Der Wettlauf zwischen den Kellnern unserer Stadt findet zwar wie angesagt um 14.30 Uhr statt, doch Start und Ziel befinden sich vor dem Universitätsgebäude. Bitte beachten Sie also unsere kleine Korrektur. Und nun geht es weiter mit ...

Nr. 59

Sie hören im Radio den Wetterbericht:

Es ist genau 14.00 Uhr. Und da erwartet Sie unsere Wetterprognose! Noch zeigt sich die Sonne über unserer Stadt und es ist warm bei über 20 Grad Celsius. Erst am späten Abend ziehen vom Westen her Wolken auf und es wird ein kühler Wind blasen. Morgen früh müssen Sie dann mit Regen rechnen. Noch ist der Sommer nicht da. Packen Sie also noch nicht alle warmen Sachen in den Schrank.

Nr. 60

Im Radio gibt es Informationen zu einem Glücksspiel:

Nun kommen wir zu unserem großen Gewinnspiel. Wer wird wohl heute das Glück haben und die 2500 Euro gewinnen? Heute haben wir ein ganz besonderes System, um den Gewinner zu ermitteln! In 10 Sekunden wird der Computer uns eine Telefonnummer ganz zufällig auswählen und sofort die Verbindung herstellen. Und wenn die Person dann auch noch zu Hause ist, dann kann sie in den nächsten Tagen einen Scheck zu Hause erwarten. Vier Sekunden, drei, zwei und ...

Hörverstehen Lösungsschlüssel

Teil 1

41. F

42. F

43. R

44. F

45. R

Maximale Punktzahl
Nr. 41-45: 5 x 5 = 25 Punkte

Teil 3

56. F

57. R

58. R

59. F

60. F

Maximale Punktzahl
Nr. 56-60: 5 x 5 = 25 Punkte

Teil 2

46. R

47. F

48. R

49. F

50. R

51. R

52. R

53. F

54. F

55. R

Maximale Punktzahl
Nr. 46-55: 10 x 2,5 = 25 Punkte

Ergebnis maximal: 75 Punkte

Bewertungskriterien für den Testteil: Schriftlicher Ausdruck

Die Höchstpunktzahl beträgt 45 Punkte.

Bei einer Gesamtpunktzahl von 300 Punkten entspricht dies einer Gewichtung von 15%.

Briefe werden nach folgenden drei Kriterien benotet:

- 1. Berücksichtigung der Leitpunkte (max. 5 Punkte)**
- 2. Kommunikative Gestaltung (max. 5 Punkte)**
- 3. Formale Richtigkeit (max. 5 Punkte)**

Die Gesamtpunkte (aus den drei Kriterien) werden am Ende mit 3 multipliziert.

Zu der Gesamtpunktzahl können **bis zu zwei Pluspunkte** hinzugefügt werden, wenn die Arbeit syntaktische Strukturen und/oder Idiomatik und/oder Lexik und/oder einen Umfang aufweist, die/der über das zu erwartende Niveau hinausgeht und positiv zu bewerten ist.

Die Zusatzpunkte dürfen nicht vergeben werden, wenn

- a) bereits die volle Punktzahl erreicht ist.
- b) der Testteil Schriftlicher Ausdruck mit null Punkten bewertet wird.

1. Berücksichtigung der Leitpunkte	
Bewertet werden die Berücksichtigung der Leitpunkte und der Umfang . Zur Bewertung werden die Punkte wie folgt vergeben:	
5 Punkte	Alle vier Leitpunkte werden inhaltlich und im Umfang angemessen bearbeitet.
4 Punkte	Alle vier Leitpunkte werden inhaltlich angemessen, aber im Umfang nur knapp bearbeitet. oder: Drei Leitpunkte werden inhaltlich und im Umfang angemessen bearbeitet.
3 Punkte	Drei Leitpunkte werden inhaltlich angemessen, aber im Umfang nur knapp bearbeitet.
2 Punkte	Zwei Leitpunkte werden inhaltlich und im Umfang angemessen bearbeitet.
1 Punkt	Nur ein Leitpunkt wird inhaltlich und im Umfang angemessen bearbeitet. oder: Zwei Leitpunkte werden inhaltlich angemessen, aber im Umfang nur knapp bearbeitet.
0 Punkte	Keiner der Leitpunkte wird inhaltlich und/oder im Umfang angemessen bearbeitet. oder: Das Thema wird überhaupt verfehlt.
In diesem Fall wird der gesamte Testteil „Schriftlicher Ausdruck“ mit 0 Punkten bewertet.	

2. Kommunikative Gestaltung

Bewertet werden

- die sinnvolle Anordnung und Verknüpfung der Leitpunkte
- die Verknüpfung der Sätze/Äußerungseinheiten
- die inhalts- und adressatenbezogene Ausdrucksweise
- der Adressatenbezug (Datum, Anrede, Gruß-/Abschiedsformel).

Zur Bewertung werden die Punkte wie folgt vergeben:

5 Punkte	Die kommunikative Gestaltung ist sehr gut.
4 Punkte	Die kommunikative Gestaltung ist gut.
3 Punkte	Die kommunikative Gestaltung ist angemessen.
2 Punkte	Die kommunikative Gestaltung ist zum Teil noch angemessen.
1 Punkt	Die kommunikative Gestaltung ist ansatzweise noch akzeptabel.
0 Punkte	Die kommunikative Gestaltung ist durchgehend nicht ausreichend.

3. Formale Richtigkeit

Bewertet werden **Syntax, Morphologie** (und **Orthografie/Interpunktion**).

Zur Bewertung werden die Punkte wie folgt vergeben:

5 Punkte	Keine bzw. nur vereinzelte Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion).
4 Punkte	Einige Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion), die jedoch das Verständnis nicht stören.
3 Punkte	Einige Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion), die das Verständnis nur wenig beeinträchtigen.
2 Punkte	An mehreren Stellen beeinträchtigen die Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion) das Verständnis erheblich.
1 Punkt	An vielen Stellen beeinträchtigen die Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion) das Verständnis erheblich.
0 Punkte	So viele Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion), dass der Brief kaum noch verständlich ist.

In diesem Fall wird der gesamte Testteil „Schriftlicher Ausdruck“ mit 0 Punkten bewertet.



E

I

N

Z

E

L

P

R

Ü

F

U

N

G

Mündliche Prüfung (Zeit: 15 Minuten)
Der Prüfungsteil besteht aus drei Teilen

Teil 1: Kontaktaufnahme

- Sie führen mit der Teilnehmerin/dem Teilnehmer ein kurzes Gespräch zur Person.

Teil 2: Gespräch über ein Thema

- Sie führen mit der Teilnehmerin/dem Teilnehmer ein Gespräch über ein bestimmtes Thema.

Teil 3: Lösen einer Aufgabe

- Sie finden zusammen mit der Teilnehmerin/dem Teilnehmer die Lösung einer Aufgabe.

Teil 1: Kontaktaufnahme

(Zeit: ca. 3 Minuten)

Hinweis:

Stellen Sie der Kandidatin/dem Kandidaten Fragen zu den rechts aufgeführten Punkten. Außerdem können weitere, sich aus dem Gespräch ergebende Themen kurz angesprochen werden.

Stellen Sie aber nur Fragen, die in der jeweiligen Situation sinnvoll sind (z. B. keine Frage nach dem Namen, wenn Ihnen die Teilnehmerin/der Teilnehmer bekannt ist).

1. Name
2. Wo und wie sie/er wohnt (Wohnung, Haus, Garten ...)
3. Wo sie/er herkommt
4. Familie
5. Wo sie/er Deutsch gelernt hat
6. Ob sie/er schon in anderen Ländern war
7. Was sie/er im Moment macht (Schule, Studium, Beruf, ...)
8. ...

Teil 2: Gespräch über ein Thema**Essen in der Mittagspause**

(Zeit: ca. 6 Minuten)

Hinweis:

1. Beginnen Sie das Gespräch, indem Sie kurz das Thema nennen. Sagen Sie der Kandidatin/dem Kandidaten, dass Sie für sie/ihn einige Informationen haben. Legen Sie ihr/ihm das Kandidatenblatt vor und fragen Sie: „Welche Informationen finden Sie hier interessant?“ (Die Kandidatin/Der Kandidat hat zum Betrachten maximal eine Minute Zeit.)
2. Die Informationen des Kandidatenblatts sollen als Redeanlass dienen. Eine ausführliche Beschreibung oder Interpretation wird nicht erwartet!
3. Sagen Sie im Laufe des Gesprächs an geeigneter Stelle, dass auch Sie einige Informationen zum Thema haben und erklären Sie der Kandidatin/dem Kandidaten, welche Informationen auf dem Prüferblatt Sie interessant finden. Dabei können Sie ihr/ihm das Prüferblatt zeigen, müssen aber nicht.
4. Sollte das Gespräch abubrechen drohen, können Sie auf die nebenstehenden Stichpunkte zurückgreifen.

- Zeit für die Mittagspause?
- Gesunde und ungesunde Ernährung
- Mensa bzw. Kantine oder Restaurant?
- Mittagsschlaf

Teil 3: Lösen einer Aufgabe**Situation:**

(Zeit: ca. 6 Minuten)

Hinweis:

1. Erklären Sie der Kandidatin/dem Kandidaten kurz die Situation und sagen Sie ihr/ihm, welche Aufgabe Sie beide nun haben.
2. Beginnen Sie das Gespräch mit der Anmerkung, dass Sie zu der gemeinsamen Aufgabe bereits ein paar Notizen haben und legen Sie der Teilnehmerin/dem Teilnehmer ihr/sein Kandidatenblatt vor.
3. Machen Sie der Teilnehmerin/dem Teilnehmer einen Vorschlag zur ersten Notiz oder fragen Sie sie/ihn, welche Vorschläge sie/er dazu hat.

Ihre Deutschklasse möchte am Ende des Deutschkurses eine kleine Reise machen. Sie und Ihre Gesprächspartnerin/Ihr Gesprächspartner überlegen, wohin die Reise gehen könnte und wo man sich über das Reiseziel informieren kann. Überlegen Sie, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt.
Sie haben sich diesen Zettel mit Notizen gemacht.

Klassenreise

- Wie viel Zeit?
- Wohin (Inland? Ausland?)
- Was ist dort besonders interessant?
- Wo kann man sich informieren?
- Wer informiert sich?
- Gibt es gute Angebote?
- Verkehrsmittel?
- Ist es für eine Reisegruppe billiger?
- ...

Essen in der Mittagspause

Von je 100 Studenten essen mittags

in der Mensa	35
Obst	20
Schokolade	18
nichts	14
Kuchen	7
rauchen statt essen	6



Foto: ©Robert Leriche - FOTOLIA

Bitte berichten Sie der Teilnehmerin/dem Teilnehmer, welche Informationen Sie hier bekommen.

Danach soll ein Gespräch entstehen.

P

Zertifikat Deutsch

ZD - MA
PRÜFERBLÄTTER

Paarprüfung



ÜBUNGSSATZ 0.4

A

Mündliche Prüfung

Die Prüfung besteht aus drei Teilen (Zeit: 15 Minuten)

A

Teil 1: Kontaktaufnahme

- Die Kandidatinnen/Kandidaten führen ein kurzes Gespräch zur Person.

R

P

Teil 2: Gespräch über ein Thema

- Die Kandidatinnen/Kandidaten führen ein Gespräch über ein bestimmtes Thema.

R

Ü

Teil 3: Lösen einer Aufgabe

- Die Kandidatinnen/Kandidaten finden zusammen die Lösung einer Aufgabe.

F

U

N

G

Teil 1: Kontaktaufnahme

(Zeit: ca. 3 Minuten)

Hinweis:

Bitten Sie die beiden Kandidatinnen/Kandidaten, anhand der Punkte auf dem Kandidatenblatt ein kurzes Gespräch zu führen, um sich näher kennen zu lernen. Versuchen Sie, sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs etc.) lenkend ein.

**Teil 2: Gespräch über ein Thema:
Essen in der Mittagspause**

(Zeit: ca. 6 Minuten)

Hinweis:

Führen Sie die Kandidatinnen/Kandidaten kurz in die Aufgabe ein. Die beiden Kandidatinnen/Kandidaten haben unterschiedliche Vorlagen (A bzw. B) zum selben Thema. Sie sollen einander gegenseitig über ihre Abbildungen bzw. Texte informieren und sich anschließend über dieses Thema aus ihrer persönlichen Sicht unterhalten. Versuchen Sie, sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs etc.) lenkend ein.

Teil 3: Lösen einer Aufgabe: Klassenreise

(Zeit: ca. 6 Minuten)

Hinweis:

Fordern Sie die beiden Kandidatinnen/Kandidaten anhand der Vorgabe auf, gemeinsam etwas zu planen. Sie sollen sich gegenseitig ihre Ideen und Vorschläge mitteilen, dazu ihre Argumente vorbringen und sich in der Diskussion einigen. Versuchen Sie, sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen lenkend ein. Verabschieden Sie die beiden Kandidatinnen/Kandidaten am Ende des Prüfungsgesprächs.

Bewertungskriterien für den Testteil: Mündliche Prüfung

Die Höchstpunktzahl beträgt 75 Punkte.

Bei einer Gesamtpunktzahl von 300 Punkten entspricht dies einer Gewichtung von 25 %.

Jeder der drei Testteile wird nach dem gleichen Muster für sich alleine gewertet.

Das Ergebnis aus Testteil 1 wird einfach gewertet.

Die Ergebnisse aus den Testteilen 2 und 3 werden mit 2 multipliziert.

Die Höchstpunktzahl wird folglich erreicht durch 15 P. + 30 P. + 30 P.

Die mündlichen Leistungen werden nach folgenden Kriterien benotet:

- 1. Ausdrucksfähigkeit (max. 4 Punkte)**
- 2. Aufgabenbewältigung (max. 4 Punkte)**
- 3. Formale Richtigkeit (max. 4 Punkte)**
- 4. Aussprache und Intonation (max. 3 Punkte)**

Die Bestehensgrenze liegt bei 60 %.

1. Ausdrucksfähigkeit

Bewertet werden

- die **inhalts- und adressatenbezogene Ausdrucksweise**
- **der Wortschatz**
- die **Realisierung von Sprechintentionen**

4 Punkte Die Ausdrucksfähigkeit ist sehr gut.

3 Punkte Die Ausdrucksfähigkeit ist angemessen.

2 Punkte Die Ausdrucksfähigkeit ist in Teilen angemessen.

1 Punkt Die Ausdrucksfähigkeit ist kaum noch akzeptabel.

0 Punkte Die Ausdrucksfähigkeit ist durchgehend nicht ausreichend.

2. Aufgabenbewältigung

Bewertet werden

- die **Gesprächsbeteiligung**
- die **Verwendung von Strategien (Diskursstrategien und, falls erforderlich, Kompensationsstrategien)**
- die **Flüssigkeit**

4 Punkte Die Aufgabenbewältigung ist sehr gut.

3 Punkte Die Aufgabenbewältigung ist angemessen.

2 Punkte Die Aufgabenbewältigung ist in Teilen angemessen.

1 Punkt Die Aufgabenbewältigung ist kaum noch akzeptabel.

0 Punkte Die Aufgabenbewältigung ist durchgehend nicht ausreichend.



3. Formale Richtigkeit

Bewertet werden **Syntax** und **Morphologie**.
Zur Bewertung werden die Punkte wie folgt vergeben:

- | | |
|-----------------|--|
| 4 Punkte | Keine bzw. nur vereinzelte Fehler in Syntax und Morphologie. |
| 3 Punkte | Einige Fehler in Syntax und Morphologie, die jedoch das Verständnis nur wenig beeinträchtigen. |
| 2 Punkte | An mehreren Stellen beeinträchtigen die Fehler in Syntax und Morphologie das Verständnis erheblich. |
| 1 Punkt | An vielen Stellen beeinträchtigen die Fehler in Syntax und Morphologie das Verständnis erheblich. |
| 0 Punkte | So viele Fehler in Syntax und Morphologie, dass die Kommunikation zu scheitern droht bzw. scheitert. |

4. Aussprache und Intonation

Bewertet werden **Aussprache** und **Intonation**.
Zur Bewertung werden die Punkte wie folgt vergeben:

- | | |
|-----------------|--|
| 3 Punkte | Abweichungen in Aussprache und Intonation beeinträchtigen das Verständnis nicht. |
| 2 Punkte | Abweichungen in Aussprache und Intonation erschweren gelegentlich das Verständnis. |
| 1 Punkt | Abweichungen in Aussprache und Intonation erschweren das Verständnis erheblich. |
| 0 Punkte | Abweichungen in Aussprache und Intonation machen das Verständnis (nahezu) unmöglich. |



Prüfungsteilnehmer-Nr.:

E
I
N
Z
E
L
P
R
Ü
F
U
N
G

Mündliche Prüfung

Prüfungsort/Institution

Datum

ZD ZDj

Kandidat

Familiename

Vorname

Geburtsdatum

Geburtsort

Teil 1	Prüfer/in 1	Prüfer/in 2	
I. Ausdrucksfähigkeit	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	_____
II. Aufgabenbewältigung	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	_____
III. Formale Richtigkeit	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	_____
IV. Aussprache und Intonation	3 2 1 0	3 2 1 0	_____
Teil 2	Prüfer/in 1	Prüfer/in 2	
I. Ausdrucksfähigkeit	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	_____
II. Aufgabenbewältigung	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	_____
III. Formale Richtigkeit	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	_____
IV. Aussprache und Intonation	3 2 1 0	3 2 1 0	_____
		Resultat x 2 =	_____
Teil 3	Prüfer/in 1	Prüfer/in 2	
I. Ausdrucksfähigkeit	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	_____
II. Aufgabenbewältigung	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	_____
III. Formale Richtigkeit	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	_____
IV. Aussprache und Intonation	3 2 1 0	3 2 1 0	_____
		Resultat x 2 =	_____
Summe Teile 1, 2 und 3			_____

1. Prüfer/in: _____
Unterschrift

2. Prüfer/in: _____
Unterschrift

Datum

← Paarprüfung siehe Rückseite



Five empty boxes for candidate A's ID number.

Kandidat A, Prüfungsteilnehmer-Nr.:

Five empty boxes for candidate B's ID number.

Kandidat B, Prüfungsteilnehmer-Nr.:

Mündliche Prüfung

Prüfungsort/Institution

Datum

ZD ZDj

Kandidat A

Familienname

Vorname

Geburtsdatum

Geburtsort

Kandidat B

Familienname

Vorname

Geburtsdatum

Geburtsort

Teil 1

- I. Ausdrucksfähigkeit
- II. Aufgabenbewältigung
- III. Formale Richtigkeit
- IV. Aussprache und Intonation

Prüfer/in 1	Prüfer/in 2
4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
3 2 1 0	3 2 1 0

Prüfer/in 1	Prüfer/in 2
4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
3 2 1 0	3 2 1 0

Teil 2

- I. Ausdrucksfähigkeit
- II. Aufgabenbewältigung
- III. Formale Richtigkeit
- IV. Aussprache und Intonation

Prüfer/in 1	Prüfer/in 2
4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
3 2 1 0	3 2 1 0

Prüfer/in 1	Prüfer/in 2
4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
3 2 1 0	3 2 1 0

Resultat x 2 =

Resultat x 2 =

Teil 3

- I. Ausdrucksfähigkeit
- II. Aufgabenbewältigung
- III. Formale Richtigkeit
- IV. Aussprache und Intonation

Prüfer/in 1	Prüfer/in 2
4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
3 2 1 0	3 2 1 0

Prüfer/in 1	Prüfer/in 2
4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
3 2 1 0	3 2 1 0

Resultat x 2 =

Resultat x 2 =

Summe Teile 1, 2 und 3

1. Prüfer/in: Unterschrift

2. Prüfer/in: Unterschrift

Datum

← Einzelprüfung siehe Rückseite

P
A
A
R
P
R
Ü
F
U
N
G

Zertifikat DeutschZD
ERGEBNISBOGEN
Gesamtergebnis

GOETHE-INSTITUT

ÜBUNGSSATZ 0.4

ZD ZDj

Familiennamen

Geburtsdatum

Vorname

Geburtsort

Datum

Prüfungsort /
Institution

Prüfungsteilnehmer - Nr.:

GESAMTERGEBNIS**Schriftliche Prüfung**

erreichte Punktzahl

Leseverstehen

 max. 75

Sprachbausteine

 max. 30

Hörverstehen

 max. 75

Schriftlicher Ausdruck

 max. 45

gesamt schriftlich

 max. 225**Mündliche Prüfung**

erreichte Punktzahl

gesamt mündlich

 max. 75**Summe schriftlich und mündlich** max. 300

Punkte:	=	Note
300 - 270	=	sehr gut
269,5 - 240	=	gut
239,5 - 210	=	befriedigend
209,5 - 180	=	ausreichend
179,5 - 0	=	nicht bestanden

Note

1. Prüfer/in

Unterschrift _____

2. Prüfer/in

Unterschrift _____

Datum _____